



Das Klimafolgenanpassungskonzept (KFATK) „Wasser“ im Märkischen Kreis



25.12.2018 - 15:00

Talsperren im Sauerland mit wenig Wasser

Veröffentlicht: Freitag, 08.01.2021 00:00

Hennesee nicht mal zur Hälfte gefüllt

Vertrocknete Uferbereiche Wasser wie selten zuvor



Schiffe fahren bei Niedrigwasser bei Köln über den Rhein.
Foto: dpa

Boden.



Vortrag Ruhrverbandsforum

Der Märkische Kreis vergibt Auftrag für KFATK

4.10.2021 Bürgermeisterkonferenz stellt Weichen für gemeinsamen Starkregen- und Hochwasserschutz - Märkischer Kreis

Bürgermeisterkonferenz stellt Weichen für gemeinsamen Starkregen- und Hochwasserschutz

Enge Kooperation von Städten, Gemeinden und Kreis verabredet / Bürgermeister und Landrat unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Pressemeldung vom 01.10.2021

Der enge Austausch zwischen dem Märkischen Kreis und den Kommunen wird fortgesetzt. Der nachhaltige Schutz vor Gefahren durch Starkregen und Hochwasser spielt dabei eine wichtige Rolle. Bereits in mehreren Konferenzen der Bürgermeistern und der 14 Bürgermeister mit Landrat Marco Voge ist das Fundament für eine enge Zusammenarbeit bei diesem Thema gelegt worden.



Die gemeinsame Vorgehensweise für einen verbesserten Starkregen- und Hochwasserschutz im Märkischen Kreis stand im Mittelpunkt der jüngsten Bürgermeisternkonferenz. Sie fand im Brandtschutz- und Rettungsdienstzentrum in Altana-Rosmar statt. Foto: Märkischer Kreis

Ein Grundstein in diesem Prozess wird bereits im Juni durch die Kreispolitik in Auftrag gegebene Klimafolgenanpassungskonzept (KFATK) mit dem Konzepterstellung, der Darstellung der Wasserversorgung sowie der Moderation und Gestaltung des Prozesses beauftragt. Nicht nur lange Dürreperioden und das Thema Wasserversorgung, sondern auch „zu viel Wasser“ sind Teil des beauftragten Konzeptes. Neben den vielen bereits in den Städten und Gemeinden laufenden Planungen zu lokalen Maßnahmen ist der nun gemeinsam eingeschlagene Weg einer koordinierten Betrachtung der verschiedenen Szenarien („kein Wasser, zu wenig Wasser, zu viel Wasser“) entscheidendes Mittel zur Betrachtung der regionalen Wasserversorgung und des Starkregensrisikomanage. Im Juli hat sich das schon laufende Ausschreibungsverfahren

Ziel des Teilkonzeptes ist es, die im Märkischen Kreis Wasserversorgung zu ermitteln, zu analysieren und a. zugeschnittene Handlungsmaßnahmen zur Vermeidung von Gefahren und Schäden in Bezug auf Starkregen und in engem Austausch mit den Städten und Gemeinde Bürgermeistern und die Bürgermeister übermitteln. Höheren und größeren Wasserstände vorzubeugen. Am Märkischen Kreis aktiv begleitet.

Kooperationsvereinbarung

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen verständigten sich die Bürgermeister nun darauf, auf Gebietskörperschaften mit in den Prozess aufzunehmen. Mit Starkregen-Gebietskörperschaften sind neben wichtigen t. sowie der Wasserabfluss inklusive potenzieller Geröll

Landrat Marco Voge erläutert dazu: „Wir haben durch historisch gemessene Befragung entlang der Wasserflüsse und ihre Zuläufe gibt es bereits sehr genaue Regenmessungen im Juli wurden aber besonders kleine und den dazugehörigen Instrumenten stellen wir die. Die Zusammenarbeit zwischen dem Kreis und den 14 möchte ich mich bei der Bürgermeistern und den B. vergangenen Wochen und Monate bedanken. Für ein einen Strang.“

Kreisdirektorin Barbara Dienstal-Kämpfer ergänzt: „Entscheidend, Ausbreitende wieder hergestellt und bedarf dem geht, weitere Maßnahmen zu finden, die best

Weiteres Vorgehen

Eine Aufklärungs- und Informationsveranstaltung wird noch in diesem Jahr stattfinden. Ebenfalls wird mit den für das Konzept erforderlichen Analysen (zum Beispiel zu klimatischen Bedingungen, Strukturen der Wasserversorgung etc.) begonnen. Die Starkregengefahrenkarte wird ab dem kommenden Jahr erstellt. Über Workshops und Fachgespräche werden die betroffenen Akteure und Institutionen (Unternehmen, Privatpersonen, Gewässer-Anlieger, Landwirtschaft, etc.) sowie die Städte und Gemeinden kontinuierlich am Prozess beteiligt. Auf diese Weise soll das Gesamtkonzept



Die gemeinsame Vorgehensweise für einen verbesserten Starkregen- und Hochwasserschutz im Märkischen Kreis stand im Mittelpunkt der jüngsten Bürgermeisterkonferenz. Sie fand im Brandtschutz- und Rettungsdienstzentrum in Altana-Rosmar statt. Foto: Märkischer Kreis

Kooperationsvereinbarung

zwischen

dem Märkischen Kreis, vertreten durch Herrn Landrat Marco Voge, Heedfelder Str. 45, 58509 Lüdenscheid

und

den kreisangehörigen Städten und Gemeinden:

1. Stadt Altana, vertreten durch Herrn Bürgermeister Uwe Kober, Lüdenscheider Str. 22, 58762 Altana

- Mühling,
- rosch,
- Schweitzer,
- Jwe Schmalenbach,
- Joithe,
- se,
- astian Wagemeyer,
- in Nesselrath,
- Schröder,

8.10.2021

Märkischer Kreis wappnet sich für Klimafolgen - Märkischer Kreis

Märkischer Kreis wappnet sich für Klimafolgen

Erstes Treffen mit den Büros Hydrotec und Infrastruktur & Umwelt zur Erstellung des Klimafolgeteilkonzeptes „Wasser“ für den Märkischen Kreis

Pressemeldung vom 08.10.2021

Mit dem Teilkonzept „Wasser“ bekommt der Märkische Kreis sein erstes Klimafolgenanpassungskonzept (KFATK). Kreisdirektorin Barbara Dienstal-Kämpfer begrüßt dazu die Hydrotec Ingenieurgesellschaft aus Aachen sowie die Büro Infrastruktur und Umwelt (I & U) von Professor Böhm aus Darmstadt. Dieses Tandem ist durch den Kreis mit der Aufstellung des Konzepts beauftragt worden. Das Büro Hydrotec hat seine wasserrechtliche Expertise bereits in einem vergleichbaren Konzept für den Rheinisch-Bergischen Kreis eingebracht. Das Büro I & U hat Konzepte und Workshops unter anderem für Kreisfeld, Mönchenheim und den Landkreis Darmstadt-Dieburg begleitet.

In der ersten Besprechung legten der Kreis und die Auftragnehmer den zeitlichen Ablauf und weitere Eckdaten für den Prozess fest. Bis zum fertigen Konzept, das im Herbst 2022 vorliegen soll, werden Fachgespräche mit den Städten und Gemeinden sowie begleitende Workshops zu Teilbereichen für die Einbindung aller im Kreis betroffenen Akteure sorgen.

Den Auftrag für ein st. Umweltbewusstsein d. „Wasserkreis Wasser“ Wassermangel und h. wenig Wasser spielen dramatische Welle v. Kreisdirektorin „Geht vorbereitet bleiben.“

Dafür müssen zunächst Baustellen hierfür ist d. „Wir simulieren am C. Bedient sind die im. Hydrotec. Diese Gefährdungen werden aber auch je. wichtig, dass wir den Daten sind für die Fa.

Das Teilkonzept „Wasser“ Dazu hochdetailliert eine nach der Schwere überschwemmen. Für können aber auch je. wichtig, dass wir den Daten sind für die Fa.

Als umfassendes Konzeptschritt genaue Sommermonaten vor werden“, berichtet Pe die menschengemacht immer längere Dürre, Talporen werden je. Gefahr geraten. Auch Natur zeigen sich mit

Die nächsten Schritte noch in diesem Jahr werden die Sammlung von zur Verfügung stehenden Daten und eine Einbeziehung der verschiedenen Verwaltungseinheiten bei den Kommunen sein. Eine große Aufklärungsveranstaltung, in der bereits Grundlagen vorgestellt werden, ist für März 2022 geplant.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Märkischer Kreis

- Barbara Dienstal-Kämpfer (Kreisdirektorin)
- Johannes Oeing (FDL 44 / Natur- und Umweltschutz)
- Christian Faust (FDL 45 / Gewässer)
- Ulrich Hagemann (Kreisbrandrat)
- Selma Schrage (SGL 382 / Brand- und Bevölkerungsschutz)
- Jan Henwig (SGI 382 / Brand- und Bevölkerungsschutz)
- Willy Hagemann (SGJ / Gesundheitsamt)
- Kristin Kisebauer (FDL 44/45 / Natur- und Umweltschutz / Gewässer)



<https://www.maerkischer-kreis.de/service/pressemeldungen/presseservice1083849.php>

<https://www.maerkischer-kreis.de/service/pressemeldungen/presseservice1084403.php>

Klimafolgenanpassungsteilkonzept „Wasser“ (KFATK)

1. Darstellung der Wasserversorgung im öffentlichen und sonstigen Bereich

- Ermittlung der sensiblen Bereiche
- Maßnahmenkatalog
- Kommunikations-, Verstetigungs- und Controlling-Strategie

Bausteine des Klimafolgenanpassungsteilkonzeptes „Wasser“

e) Wasserversorgung im öffentlichen Bereich

- ▶ Wasserversorgung
 - ▶ Brauchwasser
 - ▶ Trinkwasser
- ▶ Talsperren
- ▶ Brunnen
- ▶ Löschwasserversorgung
- ▶ Grundwasserneubildung
- ▶ Landwirtschaft
- ▶ Klimaschutz (Moore)
- ▶ Gesamte Wasserbilanz
- ▶ → Risiken
- ▶ → mögl. Maßnahmen



16. Oktober 2021

35

Klimafolgenanpassungsteilkonzept „Wasser“ (KFATK)

2. Erstellung von Starkregengefahrenkarten

- **Topografische Gefährdungsanalyse**
 - vermittelt einen ersten Eindruck von den Gebietseigenschaften und potentiellen Gefahrenpunkten
 - berechnet Höhenunterschiede, Hangneigung, Senken, Mulden und Fließwege
- **Hydraulische Gefährdungsanalyse mit 2D-Modellierung**
 - ermittelt detailliert Strömungsverhältnisse, Fließgeschwindigkeiten, Wasserspiegellagen und Überflutungstiefen
 - berücksichtigt Geröllgeschiebe und Verstopfungen
- **Maßnahmenkatalog**
- **Kommunikations-, Verstetigungs- und Controlling-Strategie**

Bausteine des Klimafolgenanpassungsteilkonzeptes „Wasser“

d) Starkregengefahrenkarte

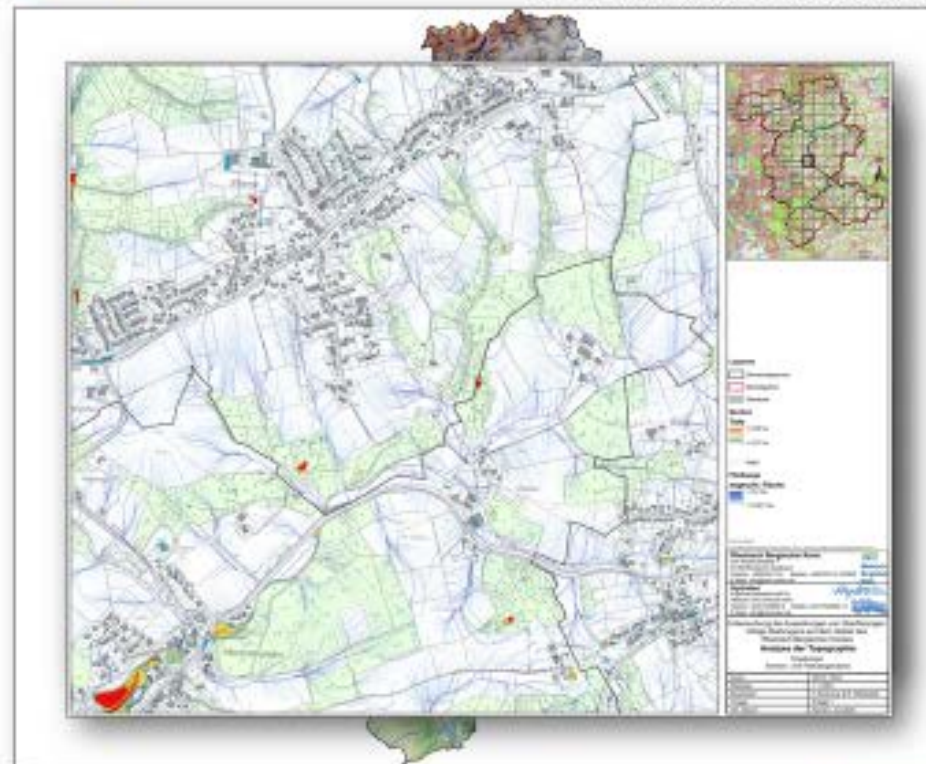
Topografische Analyse

- ▣ Daten/Datenquellen
- ▣ Datenauswertung
- ▣ GIS-Analyse
 - ▣ potenzielle Senken
 - ▣ Fließwege
- ▣ Grafiken, Tabellen, Karten
- ▣ Gefährdungsanalyse
- ▣ Maßnahmenvorschlägen
- ▣ Dokumentation

 INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professur Böden und Partner

 Hydrotec
Ingenieurgesellschaft für
Wasser und Umwelt mbH

Beispiel: Rheinisch-Bergischer Kreis



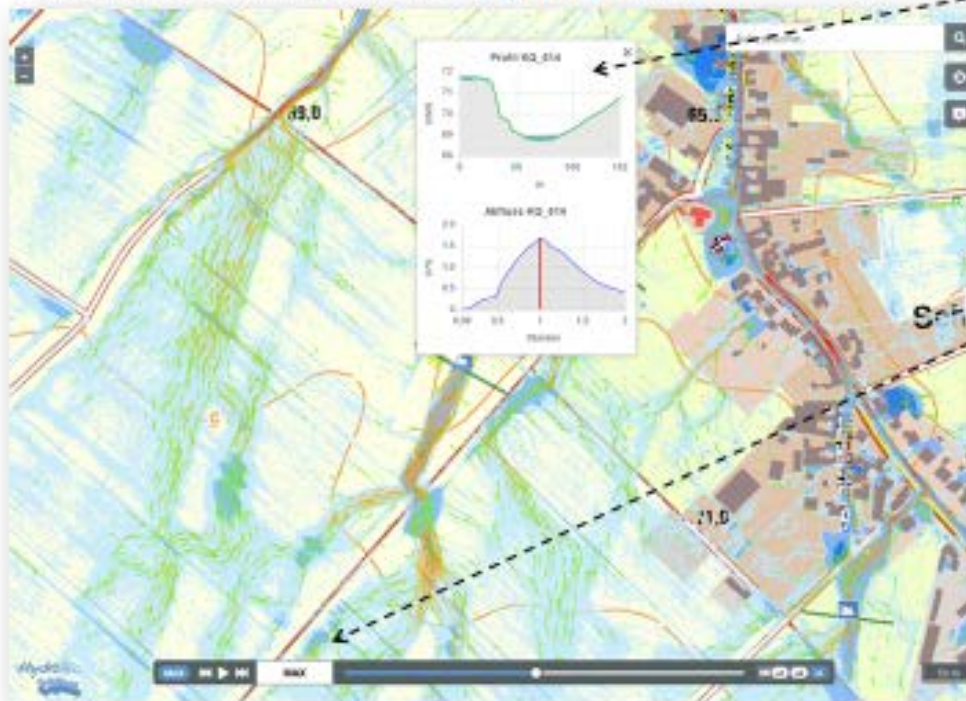
08. Oktober 2021

33

Bausteine des Klimafolgenanpassungsteilkonzeptes „Wasser“

d) Starkregengefahrenkarte

Hydraulische Gefährdungsanalyse - MapViewOnline



INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professoren Büßen und Partner



Hydrotec
Ingenieurgesellschaft für
Wasser und Umwelt mbH

- Adresssuche: Straßennamen eingeben
- Kontrollquerschnitt
- Wasserstands-Abfrage
- Kommentareingabe für freigeschaltete Benutzer (Akteure)
 - Autor
 - Text
 - Bilder
- Fließanimation max. oder im zeitlichen Verlauf
- Einbindung weiterer WMS/WMTS-Dienste (frei wählbar)
- MapViewOnline auf WebView konfigurierbar (Server steht dann z.B. beim AG)

05. Oktober 2021

34

- **Umfangreich**
- **Online-Befragungen**
- **Interviews**
- **Workshops**
- **Tagungen**
- **Ausschüsse**
- **usw.**

